

## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### Juni 2010

1. Di. 9.00 Stiftmesse (mit der 2. OS):
  1. Maria und Adolf Anthamatten-Ruppen
  2. Klaudina Ruppen
2. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

### 3. Do. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

9.30 Hochamt mit Prozession zu den vier Segensaltären  
Opfer für die Friedhofskapelle  
*Die Anbetungsstunde am Abend entfällt!*



4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
08.00 Schulmesse  
mit eucharistischem Segen:
  1. Hermann Betschart-Burgener
  2. Maria und Oskar Zurbriggen und Sohn Philipp Zurbriggen-Bumann
  2. H.H. Priesterbrüder Josef, Hermann und Heinrich Zurbriggen  
09.00 Krankenkommunion  
**18.00 Beginn der Antoniusnovene**  
in der Antoniuskapelle

5. Sa. 14.00 Hochzeitsfeier von Dario Zurbriggen und Petra Bumann (Dreifaltigkeitskapelle)  
18.00 *Antoniusnovene*  
18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

### 6. So. 10. Sonntag im Jahreskreis 9.15 Familiengottesdienst

16.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
Opfer für die Belange der Pfarrei  
18.00 *Antoniusnovene*

7. Mo. 18.00 *Antoniusnovene*
8. Di. **Vereinsausflug der FMG mit Abschlussmesse**  
Die Messe in der Pfarrkirche entfällt!  
18.00 *Antoniusnovene*
9. Mi. 10.00 Messe im Altersheim  
18.00 *Antoniusnovene*
10. Do. 18.00 Gebetsabend in der Altersheimkapelle  
18.00 *Antoniusnovene*
11. Fr. **HOCHFEST HEILIGSTES HERZ JESU**  
8.00 Schulmesse:
  1. Albina und Rudolf Bumann-Andenmatten
  2. Lilian Anthamatten-Kalbermatten  
18.00 *Antoniusnovene*
12. Sa. 18.00 *Antoniusnovene*  
18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

### 13. So. FEST DES HL. ANTONIUS VON PADUA

**10.30** Amt bei der Antoniuskapelle  
(warme Kleidung sehr empfehlenswert!)  
Opfer für die Kapelle



15. Di. 9.00 Stiftmesse  
 1. Fridolin Anthamatten-Bregy  
 2. Maria Zurbriggen-Bilgischer
16. Mi. **Ausflug der Senioren**  
 Die Messe im Altersheim entfällt!  
*Franziskanische Gemeinde Saastal:*  
 14.00 Rosenkranz  
 14.30 Hl. Messe mit Ansprache  
 in der Pfarrkirche Saas-Balen

18. Fr. 8.00 Schulmesse:  
 1. Moritz Andenmatten  
 9.00 Krankenkommunion
19. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse

**20. So. 12. Sonntag im Jahreskreis –  
 Abschluss des Priester-Jahres**  
 9.15 Amt  
 Opfer Flüchtlingshilfe der Caritas  
**11.45 Schafsegnung «Zer Briggu»**  
 16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

22. Di. Die Messe entfällt  
 (FMG-Ausflug Balen)!
23. Mi. 10.00 Messe im Altersheim
25. Fr. **10.00 Schulschluss-Messe  
 (OS und Primar):**  
 1. Anna und Emil Zurbriggen-Ruppen  
 2. Karolina Burgener-Ruppen  
 3. Adelina Anthamatten-Burgener  
 4. Gustav Anthamatten-Zurbriggen
26. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse

**27. So. 13. Sonntag im Jahreskreis**  
**11.00 Messe auf der Triftalpe  
 mit Viehsegnung**




Opfer für die Triftkapelle  
 16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

29. Di. HOCHFEST DER HLL. APOSTEL  
 PETRUS UND PAULUS  
 09.00 Stiftmesse  
 und Gedächtnismesse:  
 1. Magdalena und Markus  
 Burgener-Bilgischer  
 1. Gustav Zurbriggen-Ruppen
30. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

## Juli 2010

1. Do. **19.00 Anbetungsstunde  
 mit eucharistischem Segen**
2. Fr. FEST MARIÄ HEIMSUCHUNG  
 (Maria zu Besuch bei Elisabeth)  
 08.00 Messe  
 mit eucharistischem Segen  
 1. Alfred Bumann-Zurbriggen  
 2. Engelbert Anthamatten-Zurbriggen  
 3. Karolina Anthamatten  
 und Theodor Anthamatten  
 Gedächtnis für Rudolf Anthamatten  
 und Sr. Maria Magdalena  
 9.00 Krankenkommunion
3. Sa. FEST DES HL. APOSTELS THOMAS  
 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse

**4. So. 14. Sonntag im Jahreskreis**  
 9.15 Amt  
 Papstopfer / Peterspfennig  
 16.00 Wortgottesfeier im Altersheim



Ich konnte mich  
 in keinem Alter begnügen,  
 in einer Ecke am Kamin zu sitzen  
 und einfach zuzuschauen.  
 Das Leben ist dazu da,  
 gelebt zu werden.

# Pfarremitteilungen

## † Heinrich Andenmatten-Zurbruggen

Heinrich Andenmatten-Zurbruggen wurde am 19. April 1942 den Eltern Simon und Cécile Andenmatten-Anthamatten als viertes von zwölf Kindern in Saas-Almagell geboren. Den Verhältnissen der damaligen Zeit entsprechend wuchs Heinrich wohlbehütet im Kreise seiner grossen Familie auf. Nach dem Besuch der Primarschule in Saas-Almagell und der Sekundarschule in Saas-Grund erlernte er den Beruf des Maurers.



Im Oktober 1976 schloss Heinrich mit Amanda Zurbruggen aus Saas-Grund den Bund fürs Leben. Gott schenkte ihnen zwei Söhne: Richard und Jochen. Heinrich war stets zufrieden und bescheiden und hatte ein gütiges Herz für seine Familie und seine Mitmenschen.

Seinen Beruf übte er als pflichtbewusster und hilfsbereiter Arbeiter aus. Beschäftigt war er dabei hauptsächlich bei der Firma Anthamatten/Burgener Saas-Almagell/Saas-Balen und bei der Firma Zengaffinen in Raron. Er arbeitete über 30 Jahre bei der Saaser Bauunternehmung, der heutigen ABA Bautec AG. Diese stellt ihm folgendes Zeugnis aus:

«Heinrich war ein Mann für alle Fälle, sei es im Bereich als Baustellenchef, im Rapportwesen, in der Organisation von Baustellen, im Einsatz auf schwierigen Gebirgsbaustellen oder zwischendurch als Kantinenkoch. Für Heinrich gab es kein Nein gegenüber seinem Arbeitgeber. Er war für jede anfallende Arbeit bereit und sich selber nie zu schade. Sein allergrösster Charakterzug war jedoch die Fairness gegenüber seinen Mitarbeitern. Er half jedem Mitarbeiter, wo er nur konnte. Dass Ich war ihm nicht wichtig, sondern der Mitmensch war an erster Stelle.»

Da sich die Maurerarbeiten jeweils auf die warme Jahreszeit beschränkten, arbeitete er im Winter zuerst bei den Bergbahnen Saas-Almagell und später bis zu seiner Pensionierung bei den Bergbahnen in Saas-Grund.

Im Juni 2008 musste sich Heinrich der Diagnose einer schweren Krankheit stellen. Diese

zwang ihn in den letzten zwei Jahren zu mehreren Spitalaufenthalten. Geduldig und ohne Klage nahm er diese Bürde auf sich.

Sein Interesse galt der Tageszeitung, den Nachrichten und dem Sport, vor allem aber dem Geschehen im Saastal. Kurze Spaziergänge im Dorf und – wenn sein Gesundheitszustand es erlaubte – ein längerer Spaziergang zum Besuch seiner Geschwister nach Saas-Almagell, erleichterten ihm das schwere Los. Eine grosse Stütze in dieser schweren Zeit war ihm die liebevolle Pflege seiner Gattin Amanda. Auch schätzte er die Anteilnahme seiner Kinder Richard und Jochen. Die Hilfsbereitschaft seiner Mitmenschen, die Krankenbesuche und die gemeinsamen Kartenspiele am Krankenbett nahm er dankbar entgegen.

*Ein guter Mensch, der mit uns gelebt –  
kann uns nicht genommen werden.  
Er lässt eine leuchtende Spur zurück!*

Möge Heinrich bei Gott den ewigen Frieden finden!

## Taufe



Am 2. Mai 2010 hat Pfarrer Amadé Brigger Lars Gabriel Gsponer, des Jörg und der Nadine geb. Imboden, das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 6. März 2010 in Visp geboren. Taufpaten: Ivan Imboden sowie Michaela Andenmatten. Grosseltern: Ella und Rafael Gsponer-Williner sowie Alice und Klemens Imboden-Venetz

*Herr, die Eltern danken Dir für dieses Kind.  
Lass es stets deine Liebe und Güte erfahren.  
Schenke Lars Freude, Gesundheit  
und ein grosses Herz.  
Beschütze es und sende ihm auf all  
seinen Wegen deinen Engel voraus.*



## Erstkommunion 2010

Am 25. April 2010 konnte man auf dem Schulhausplatz in Saas-Grund in 15 Paar leuchtende Kinderaugen schauen. Dort warteten nämlich unsere Erstkommunikanten auf den feierlichen «Marsch» zur Kirche, den die Tambouren und Pfeifer musikalisch begleiteten. Herr Pfarrer Brigger und Herr Pfarrer Marek, die Messdiener, Lehrerin Lydia, ich, die Eltern und die Taufpaten zogen ebenfalls mit.

In der wunderschön geschmückten Kirche stellten uns dann die Erstkommunikanten ihr Thema **Jesus, unser Lebensbaum** vor. Ein grosser, mächtiger Baum mit seinen Wurzeln, Ästen, Blüten und Früchten ist für uns Menschen ein Sinnbild für Kraft und Stärke, Schutz und Halt, Nahrung und Leben.

Diese Eigenschaften finden wir auch bei Jesus. Wenn wir ihm vertrauen, fühlen wir uns geboren und sicher, wir sind bei ihm aufgehoben. Wir müssen nur seine dargebotene Hand, seine unendliche Liebe, IHN, annehmen und ihm

unser Herz öffnen. Und genau das haben die 15 Erstkommunikanten an diesem Sonntag getan. Sie haben Jesus zum ersten Mal im gewandelten Brot und Wein in ihr Herz aufgenommen. Möge Jesus Zeit ihres Lebens ihr steter Begleiter sein!

Nach der eindrücklichen Messe, die vom Schülerchor mit wunderschönen Liedern untermalt wurde, offerierte die Pfarrei noch einen Apéro. Vergelt's Gott!

Am Freitag, 30. April dankten die Erstkommunikanten in der Schulmesse für ihr tolles Fest und baten Jesus, auch weiterhin bei ihnen zu bleiben. Auch in dieser Feier sangen die Primarschüler wieder ihre wundervollen Lieder und versetzten die Teilnehmenden in die vergangene Erstkommunionmesse.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die zum Gelingen dieser Feierlichkeiten beigetragen haben. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Luise Andenmatten

## Jugendmesse

Die Vorabendmesse vom 1. Mai wurde als Jugendgottesdienst zum Thema «Liebe» gestaltet. Vier Mitglieder des Jugendvereins – Marco, Mathias, Isabelle und Deborah – bereiteten die Begrüssung und Einführung, den Bussakt, das Tagesgebet, den nachfolgenden Text anstelle einer biblischen Lesung, die Fürbitten sowie einen besinnlichen Text nach der Kommunion vor. Dazu wählten sie passende Lieder aus, die via CD-Player abgespielt wurden. Das Schlusslied «Ewige Liäbi» konnten die Gottesdienstteilnehmer mitsingen. Zu den Liedern wurden jeweils auch stimmige Bilder aus dem Vereinsleben mit dem Beamer an die grosse Leinwand projiziert.

Die vier Jugendlichen zeigten grossen Einsatz und gaben sich viel Mühe. Schade nur, dass erstens wenig Volk anwesend war und dass zweitens kaum Jugendliche den Weg in die Kirche fanden. Wenn schon extra etwas angeboten wird, sollte man auch kommen und mitmachen! Also: Nächstes Mal sind wir wieder dabei! Wir danken der Vorbereitungsgruppe ganz herzlich für die Durchführung dieses Jugendanlasses!

Hier nun die Erzählung, die uns sagt, was letztlich Liebe bedeutet: alles für den anderen geben – entsprechend dem Wort Jesu: «Niemand hat eine grössere Liebe als der, der sein Leben für seine Freunde hingibt!» In der Predigt erläuterte Pfarrer Amadé Brigger am Lebensbeispiel der hl. Gianna Beretta Molla (gestorben 1962, heilig gesprochen 2000), was das

konkret heissen kann: Als 40-jährige Ärztin, Ehefrau und Familienmutter gab Gianna ihr Leben hin, damit ihr viertes Kind, das sie im Schoss trug, überleben konnte. Siehe hierzu die näheren Ausführungen beim Artikel «Wallfahrt nach Oberitalien» unter Saas-Grund.

### «Hallo Herz!»

*Wir kannten uns drei Monate, durch einen Streit verstanden wir uns noch besser. Als ich dir sagte, ich sei krank, weintest du um mich. Als ich nach Amerika flog, um mich operieren zu lassen, sagtest du mir nicht Aufwidersehen...*

*Ich hatte Glück und bekam ein Spenderherz! Als ich zurückkam, fand ich dich nicht. Man wollte mir nicht sagen, wo du bist. Als ich meine Mutter fragte, antwortete sie mir mit Tränen in den Augen: «Ja, hat man dir denn nicht gesagt, wer dir das Herz gespendet hat?»»*

## Pfarrereiratssitzung

Am 21. April 2010 traf sich der Pfarreirat zu seiner ersten Sitzung im laufenden Jahr und behandelte folgende Themen:

1. Die Fachstelle Katechese des Bistums Sitten ist an der Ausarbeitung eines Konzeptes für die **Pfarrereikatechese**. Gemeinsam wurden die uns von der Fachstelle unterbreiteten Fragen besprochen und beantwortet. Der Fragebogen ist von allen Pfarreien des Oberwallis auszufüllen. Anschliessend werden sich die Verantwortlichen der Fachstelle mit uns treffen, um gemeinsam die Situation der Region zu besprechen und mögliche Wege in die Zukunft aufzuzeigen.

2. **Pfarrer Achim Knopp** aus dem Erzbistum Köln, der seit 40 Jahren ins Saastal kommt, möchte seinen Lebensabend hier verbringen. Er wirkte in den letzten Jahren als Spitalseelsorger an zwei grossen Kliniken. Er ist somit die geeignete Person für die Altersheimseelsorge: Betreuung der Heimbewohner, des Pflegepersonals und in bestimmten Fällen der Angehörigen der Heimbewohner (z. B. bei Heim-eintritt, schwerer Krankheit oder Todesfall).

Nach Absprache mit dem Stiftungsrat wird er ab 1. Juli 2010 zu 25% für die Seelsorge im Altersheim angestellt und hierfür vom Altersheim entlohnt. Seinen Wohnsitz wird er im



Pfarrhaus von Saas-Almagell, das momentan leer steht, nehmen. Darüber hinaus wird er zu je 10% in den Pfarreien Saas-Fee und Saas-Almagell sowie in den Pfarreien Saas-Grund und Saas-Balen tätig sein. Für diese je 10% wird er von den jeweiligen Pfarreien entlohnt.

Was seine Arbeit in den Pfarreien betrifft, ist vorgesehen, dass er Pfarrer Konrad Rieder und Pfarrer Amadé Brigger je ein Wochenende pro zwei Monate übernehmen wird. Zusätzlich kann er je nach Umständen Werktagsmessen, Andachten, Kreuzwege, Vorträge, Beichthören und Krankenkommunionen übernehmen. Auch Ferienvertretungen sind möglich.

An einer Sitzung des Talpfarreirates vom 5. Oktober 2009 ist dieser bereits über diese Anstellung orientiert worden. Ebenso hat man die Anstellung von Pfarrer Knopp in der Kirchenrats-sitzung vom 4. März 2010 besprochen.

3. Die Realisierung eines eigenen **Internetauftritts** für die Pfarrei ist in Vorbereitung. Auf der neuen Homepage sollen die wichtigsten pfarreilichen Dinge abgerufen werden können. Zur Zeit werden die einzelnen Inhalte erstellt.

4. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass eine Ehe bis zum Tode hält. Deshalb möchte man einmal pro Jahr am Schluss eines Sonntagsgottesdienstes den **Ehejubilaren** gratulieren. So ist vorgesehen, die Ehepaare, die 2010 einen runden Hochzeitstag feiern dürfen, mit einem kleinen Präsent zu beschenken und ihnen auf diese Weise seitens der Pfarrei für ihr wertvolles Zeugnis zu danken. Auch einen Aperitif mit den Jubilaren möchte man durchführen. Welche runden Hochzeitstage (25, 40, 50 und mehr Jahre) gefeiert werden sollen, wird in einer späteren Pfarrblattausgabe erwähnt.

5. Schliesslich möchte man am Sonntag, 29. August 2010 einen gemütlichen **Grillplausch** für alle beruflich und ehrenamtlich Tätigen in unserer Pfarrei organisieren. Eingeladen werden alle Pfarrei- und Kirchenräte, das Sakristanenpaar, die Katecheten, Lektoren, Kommunionhelfer, die Frauen des voreucharistischen Gottesdienstes sowie die Verantwortlichen der Kapellen. Man möge sich diesen Termin schon heute in der Agenda notieren. Dankeschön!

## Ministranten pflegen die Gemeinschaft

Spiel ohne Grenzen auf dem Schulhausplatz



Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes haben am Samstag, 1. Mai 2010 die Leiterinnen der Ministranten, Marianne Andenmatten und Alfreda Burgener, sowie die Mitglieder des Pfarreirates einen gelungenen Anlass für ihre Schützlinge organisiert. Die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wetteiferten auf dem Schulhausplatz und in der Turnhalle in einem «Spiel ohne Grenzen» gegeneinander. Dazu sind die Ministranten in sechs Gruppen aufgeteilt worden. Jede Gruppe kämpfte im Sackhüpfen, Volleyball, Weitwurf, Dartspiel, Hockey und Getränkearten um wertvolle Punkte. Der anschliessende Hindernislauf und Völkerball liessen die Teilnehmer zum Schwitzen bringen.

Die teilnehmenden Ministranten zeigten sich über diesen Anlass begeistert und äusserten den Wunsch, etwas Ähnliches zu wiederholen. Nach der Preisverteilung gab es auch noch eine kleine Verpflegung. Gemeinsam konnten die Ministranten mit den Leiterinnen, dem Pfarreirat, den freiwilligen Helfern und Helferinnen und Pfarrer Amadé Brigger einen schönen und lustigen Nachmittag verbringen.

*Etwas zu lernen ist ein schöner Genuss – und etwas wirklich zu können ist die Quelle der Wohlbehaglichkeit.*

*Novalis*

## Pilgerreise nach Oberitalien

Vom 26.–29. April 2010 begleitete Pfarrer Amadé Brigger eine Wallfahrt nach Oberitalien, organisiert von «Pauli Reisen» in Saas-Grund. Am ersten Tag ging die Reise via St. Bernhard-Tunnel an den Städten Aosta und Biella vorbei nach **Oropa**, dem bedeutendsten Wallfahrtsort des Piemont, idyllisch und einsam gelegen auf 1200 m Höhe. Hier wird in der alten Basilika seit vielen Jahrhunderten die «Schwarze Madonna» verehrt, die gemäss alter Überlieferung der hl. Eusebius, erster Bischof von Vercelli, im 4. Jahrhundert aus dem Heiligen Land hierher gebracht haben soll. Heutzutage bietet der weite Pilgerkomplex 700 Gästen Unterkunft. Sehenswert sind auch die neue Basilika mit der 80 m hohen Kuppel sowie die 12 Kapellen, die verschiedene Begebenheiten aus dem Leben Marias eindrucksvoll darstellen.

Der zweite Tag führte die frohe Pilgergruppe in die 900'000 Einwohner zählende Stadt **Turin**, wo zunächst das Grab des **hl. Giuseppe Cottolengo** aufgesucht wurde. Dieser bei uns eher

unbekannte Priester hatte im 19. Jahrhundert Spitäler und Häuser für Arme, Behinderte und Waisenkinder erbaut. Heute trägt ein ganzer Stadtteil Turins den Namen Cottolengo; hier wirken über 600 Ordensschwestern und viele freiwillige Helferinnen und Helfer im selbstlosen Dienst am Nächsten. Vor allem schwerbehinderte, kranke und betagte Menschen finden an diesem Ort liebevolle Aufnahme und fürsorgende Pflege.

Zu Fuss marschierten wir weiter zum Grab des **hl. Don Giovanni Bosco**, des berühmten Jugendseelsorgers, der ebenfalls im 19. Jahrhundert in der schnell wachsenden Industriestadt unvorstellbar Grosses vollbrachte. Er kümmerte sich besonders um die vernachlässigten Jugendlichen und ermöglichte ihnen neben einem familiären Zuhause eine angemessene Ausbildung. Wir besichtigten sein Wohnhaus und auch die Pinardi-Kapelle, das erste Gotteshaus auf dem weiten Gelände, welches Don Bosco erworben hatte, um sein erstes Oratorium zu gründen. In der grossen, wunderschönen Basilika, in unmittelbarer Nähe seines Grabes, durften wir die heilige Messe feiern.



Nach einem feinen piemontesischen Mittagessen kam der Höhepunkt: die Besichtigung des **Grabtuches Jesu** im Dom von Turin. Da tausende andere Pilger das gleiche Ziel hatten, mussten wir uns in einiger Entfernung vom Dom einreihen und uns dann langsam, Schritt für Schritt, vorwärts bewegen. Das dauerte rund eine Stunde – um dann während drei Minuten das Grabtuch aus nächster Nähe betrachten zu können. Doch die Geduld und der Aufwand hatten sich gelohnt! Auch wenn manche Forscher an der Echtheit des Grabtuches zweifeln, sprechen doch viele Indizien dafür. Es war auf alle Fälle ein bewegender Augenblick, die Umrisse und das Antlitz des Gekreuzigten so direkt anschauen zu können.

Nach einer kurzen Kaffeepause fuhren wir weiter zum Wallfahrtsort **Varallo**, wo wir im Hotel «Italia» für zwei Nächte bestens aufgehoben waren. Hier waren die Betten und Kissen nicht mehr so steinhart wie in Oropa – aber es war ja eine Pilgerreise und dazu gehört nun einmal auch etwas Busse! Von Varallo aus wurden wir am dritten Tag sicher nach **Magenta** chauffiert, in diese 23'000 Einwohner zählende Stadt, 15 km von Mailand entfernt, wo die **hl. Gianna Beretta Molla** 1922 geboren und aufgewachsen war.

Als Jugendliche, Ärztin, Ehefrau und Familienmutter führte sie ein vorbildliches Leben. Sie unterwies Jugendliche im katholischen Glauben, organisierte für sie Jugendtreffen und Be-

sinnungstage in den Bergen. Sie selbst war eine begeisterte Skifahrerin und Bergsteigerin – und kümmerte sich auch gerne um hilfsbedürftige Menschen. Als Kinderärztin behandelte sie ärmere Leute kostenlos und gab ihnen darüber hinaus noch das Geld, um notwendige Medikamente zu kaufen. Sie pflegte ein tiefes Glaubensleben und gründete mit ihrem Mann, dem Ingenieur und Fabrikdirektor Pietro Molla, der erst an Ostern dieses Jahres 2010 im hohen Alter verstarb, eine wahrhaft christliche Familie.

Doch das Ehe- und Familienglück wurde schwer getrübt, als die Ärzte 1961 bei Gianna – sie erwartete gerade das vierte Kind – einen Tumor an der Gebärmutter diagnostizierten. Die Ärzte rieten ihr dringend zur Operation, doch das hätte den Tod für das Kind im Mutterschoß bedeutet. Dieses noch sehr junge Leben wollte aber Gianna unbedingt retten. So verzichtete sie auf die Operation und schenkte dann nach einer schwierigen Schwangerschaft einem gesunden Mädchen das Leben. Schon eine Woche später, am 28. April 1962, starb sie selbst an den Folgen ihrer schweren Krankheit. Sie hatte ihr eigenes Leben mit erst 40 Jahren geopfert, um ihrem Kind das Leben zu ermöglichen! Für diese heroische Tat und auch für ihren tadellosen, vorbildlichen Lebenswandel wurde sie vor 6 Jahren, im Heiligen Jahr 2000, auf dem Petersplatz in Rom von Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen.

Am Nachmittag des 28. April 2010, also just an ihrem Todestag, besuchten wir ihr Grab in **Mesero** und daselbst auch ihre Arztpraxis, wo sie so viel Gutes gewirkt hatte. Eine sehr beeindruckende Persönlichkeit und grosse Heilige, die wir bei Ehe- und Familienproblemen und auch bei Schwangerschaften um ihre Fürbitte und Hilfe anrufen dürfen!

Den vierten Tag verbrachten wir in **Varallo** selbst. Die steilste Seilbahn der Welt brachte uns in einer nur eine Minute dauernden Fahrt hinauf auf den **Sacro Monte** (Heiliger Berg), wo wir zunächst bei der «schlafenden Madonna» in der Krypta der Basilika die Eucharistie feiern durften. Danach bot sich genug Zeit, um die 45 Kapellen zu besichtigen, die mit über 800 lebensgrossen Statuen verschiedene Szenen aus dem Leben Jesu wirklichkeitsnah darstellen. Ein eindrücklicher Rundgang! So wurde für uns die Bibel lebendig!





Nach dem Mittagessen hiess es dann, Abschied zu nehmen und Richtung Wallis zurückzufahren. In Gondo gab's noch eine kurze Rast mit Besichtigung des Stockalperturms. Die Heimat hatte uns wieder. Froh gelaunt und im Glauben gestärkt kehrten wir nach Hause zurück. Wir danken «Pauli Reisen» für die tadellose Organisation und allen 25 Teilnehmenden für ihr flottes Mitmachen ganz herzlich!

## Opfer und Spenden

1.04	Opfer für Christen im Hl. Land	511.85
2.04	Opfer Belange der Pfarrei	444.80
3.04.	Opfer Belange der Pfarrei	582.75
4.04.	Opfer Blumenschmuck Kirche	393.80
4.04.	Osterkerzen und Heimosterkerzen	2.040.—
10./11.04.	Opfer Belange der Pfarrei	298.90
13.04.	Blumenspende	100.—
17./18.04.	Opfer Belange der Pfarrei	348.40
19.04.	Spende Blumen St. Josefsstatue	112.—
24./25.	Opfer für Studenten, die Priester oder in den kirchlichen Dienst des Bistums treten wollen	670.60

### Friedhofskapelle

14.04.	Opfer Beerdigung Heinrich Andenmatten	590.85
30.04.	Spende	500.—

### Pfarrkirchenprojekte

13.04.	Spende	100.—
22.04	Spende	5.800.—

### Josefskapelle

09.4.	Opferkerzen	317.50
-------	-------------	--------

### Dreifaltigkeitskapelle

20.4.	Spende Gäste	40.—
30.4.	Spenden	1.000.—

### Antoniuskapelle

30.4.	Spende	500.—
-------	--------	-------

### Feekinnkapelle

30.4.	Spende	500.—
-------	--------	-------

Für jede Gabe, die von Herzen kommt, danken wir aufrichtig!

► Bitte lest unter Saas Balen weiter für:  
**Pfarreichronik Saas-Balen,**  
**«1907-2009,**  
**mehr als hundert Jahre»**



*Auch wenn manche  
Gott nicht mehr  
auf ihrem Plan haben,  
bleibt er mitten unter uns.*

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten,  
Pfarrsekretär

Amadé Brigger,  
Pfarrer

## Saas-Balen

### Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

Juni 2010

1. Di. 19.30 Hl. Messe

### 3. Do. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

9.30 Hochamt mit Prozession  
zu den vier Segensaltären  
(Pfarrer Otto)  
Opfer für die Pfarrei



### 4. Fr. Herz-Jesu-Freitag

19.30 Stiftmesse  
mit eucharistischem Segen:  
1. Blanka und Oskar  
Anthamatten-Andenmatten  
2. Adelina Burgener-Burgener  
3. Ida und Edwin Zurbriggen-  
Andenmatten  
4. Karolina und Hermann Burgener-  
Venetz  
5. Mitglieder des Dritten Ordens  
Beichtgelegenheit

### 6. So. 10. Sonntag der Osterzeit

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche

8. Di. *Abendmesse entfällt  
(FMG-Ausflug Grund)!*

10. Do. 09.00 Schulmesse  
09.45 Krankenkommunion  
18.00 Gebetsabend im Altersheim

### 13. So. FEST DES HL. ANTONIUS VON PADUA

10.30 Amt bei der Antoniuskapelle  
Opfer für die Kapelle



15. Di. 19.30 Hl. Messe

16. Mi. *Franziskanische Gemeinde Saastal:*  
14.00 Rosenkranz  
14.30 Hl. Messe mit Ansprache  
in der Pfarrkirche Saas-Balen

17. Do. 09.00 Schulmesse

### 20. So. 12. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Flüchtlingshilfe  
der Caritas

22. Di. **Ausflug der FMG  
mit Abschlussmesse**  
*Die Abendmesse entfällt!*

24. Do. **09.00 Messe zum Schulschluss**  
09.45 Krankenkommunion

### 27. So. 13. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Amt  
11.00 Hl. Messe mit Viehsegnung  
auf der Triftalp  
19.30 Abendmesse  
Papstopfer/ Peterspfennig

29. Di. *Abendmesse entfällt!*

## Juli 2010

1. Do. 19.30 Hl. Messe (Rundkirche)
2. Fr. **FEST MARIÄ HEIMSUCHUNG**  
(Maria besucht Elisabeth)  
19.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen (Rundkirche)

### 04. So. 14. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Pfarrei

## Pfarreimittelungen

### Feier der Erstkommunion

Als ich am 11. April nach Saas-Balen fuhr, um mit den vier Erstkommunikanten ihr Fest zu feiern, fror ich am ganzen Körper, denn es war wirklich ziemlich kalt. Aber mein Herz war voller Wärme, denn ein Blick in die strahlenden Kindergesichter genügte, um es zum Schmelzen zu bringen.

Die Tambouren und Pfeifer begleiteten die vier Erstkommunikanten in die wunderschön geschmückte Kirche, gefolgt von Herrn Pfarrer Brigger, Pfarrer Kalbermatten, Pfarrer Marek, den Dienern, den Eltern, Taufpaten, Verwandten und Bekannten. Dort durften die vier zum ers-

ten Mal an der Tischgemeinschaft teilnehmen und Jesus in ihr Herz aufnehmen.

Vor diesem grossartigen Moment führten sie uns in ihr Thema ein: **Jesus, unser Lebensbaum**. Sie verbanden die Eigenschaften eines kräftigen Baumes mit unserem Leben mit Jesus. Wenn wir uns auf Jesus verlassen und Gott unsere Zuversicht ist, dann sind wir gesegnet und sind wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt (Jeremia 17,7). Mögen sich die Erstkommunionkinder immer wieder an diesen Vers erinnern und aus ihm Kraft für ihr Leben schöpfen.

Der Kirchenchor verleihte mit seinen Liedern der feierlichen Messe einen würdevollen Rahmen. Nach der Messe offerierte die Pfarrei noch einen Apéro. Ein herzliches Dankeschön der Pfarrei!

Am Donnerstag, 15. April versammelten sich die Schulkinder mit den vier Erstkommunikanten in der Schulmesse zum Dankgottesdienst. Die Erstkommunikanten wollten Jesus für ihren grossartigen Tag danken und ihn weiterhin um seine Nähe bitten.

Und auch ich möchte an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Es braucht vieler Hände Werk, um einen solchen Anlass wie die Erstkommunion würdevoll gestalten zu können. Jedem, der zum Gelingen dieser Feierlichkeiten beigetragen hat, ein herzliches Vergelt's Gott!

Luise Andenmatten



## Pfarreichronik Saas-Balen, «1907 – 2009, mehr als hundert Jahre»



Am 2. Mai fand in der Turnhalle von Saas-Balen die Vernissage der neuen Pfarreichronik von Jean-Pierre Brunner, Pfarrer von Grächen, und seiner Co-Autorin Irmgard Kalbermatten statt. Das Interesse der Bevölkerung an diesem Buch war gross und so fand sich eine stattliche Anzahl Leute in der Turnhalle von Saas-Balen ein.

Gemeindepräsident Bruno Kalbermatten eröffnete den Anlass und begrüßte alle Anwesenden zu der im Dorf nicht alltäglichen Veranstaltung. Anschliessend übergab er das Wort an den Moderator André Ruppen, der den Nachmittag mit viel Elan und Humor leitete. Die Feier wurde umrahmt von den drei Dorfvereinen Kirchenchor, Tambouren und Pfeifer sowie dem Jodelklub.

Einen Höhepunkt stellte dann die Buchvorstellung von Pfarrer Otto Kalbermatten dar, der mit seinem grossen Wissen die Zuhörer zu begeistern wusste. Im ersten Teil äusserte er sich über die Entstehung und Widmung dieses Werkes. Im zweiten Teil gab er interessante Informationen über den Bau der neuen Kirche preis, die leider im Buch aufgrund der fehlenden Dokumente etwas zu kurz kommen. Des Weiteren informierte er über die Pfarreigründung und zitierte dazu ein Originaldokument, welches die

damaligen Gemeindeverantwortlichen an den Bischof sandten. Dieses Schreiben beendete die Unstimmigkeiten bezüglich der Pfarrezugehörigkeiten zwischen Inner- und Ausserbalen und garantiert der Pfarrei Saas-Balen bis heute den «Frieden».

Nach den Worten von Pfarrer Otto Kalbermatten bedankte sich der Autor Pfarrer Brunner für die grosse Unterstützung aller Mitwirkenden. Er tat dies vorerst mit einer kurzen Dankesrede. Dabei betonte er, dass er dieses Buch aufgrund seiner Verbundenheit mit der Pfarrei geschrieben und auch keine finanziellen Ansprüche gestellt habe. Danach gab er ein eigens für diesen Anlass komponiertes Jodellied zum Besten, welches mit grossem Applaus verdankt wurde. Der Titel dieses Liedes konnte nicht treffender sein: «Was lange währt wird endlich gut.».

Dank dem tollen Mitmachen aller Anwesenden konnte diese aussergewöhnliche Veranstaltung in einem würdigen Rahmen gefeiert werden. Ein spezieller Dank geht dabei sicherlich an Pfarrer Otto Kalbermatten, der mit seinem fundierten Wissen über die Pfarrei in einer unterhaltenden Weise das Buch vorstellte. Ein weiterer Dank gehört auch dem Pfarreirat der im Anschluss ein Aperó servierte.

André Burgener

### Bestellschein

\_\_ Expl. des Buches

**Pfarreichronik Saas-Balen**

Preis: Fr. 50.-/Expl. (exkl. Versandkosten)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

**Ausschneiden und einsenden an:**

Gemeindeverwaltung, 3908 Saas-Balen

Bestellungen auch über Telefon: 027 957 23 37

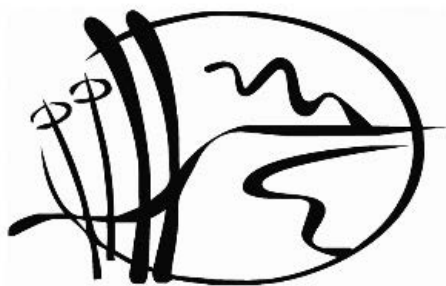
oder per E-Mail: saas-balen@bluewin.ch

## Opfer und Spenden

1.4.	Opfer f. Christen im Hl. Land	114.80
4.4.	Opfer Belange der Pfarrei	276.80
11.4.	Opfer Belange der Pfarrei	235.45
18.4.	Opfer Belange der Pfarrei	195.90
25.4.	Opfer für Studenten, die Priester oder in den kirchlichen Dienst des Bistums treten wollen.	71.80
3.4.	Familien-Osterkerzen	572.—
19.4.	Spende Blumen	20.—

*Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches Vergelt's Gott!*

- Bitte lest unter Saas Grund weiter:  
**Pilgerreise nach Oberitalien**



## Schöpfungslehre

Die Natur lehrt das Schweigen,  
das Schweigen lehrt das Hören.  
Und das Hören erzählt von Gott.

Gottes Güte und Wohlwollen mögen Euch allzeit begleiten!

Bernhard Andenmatten,  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,  
Pfarrer

## Buch des Monats



### Pater Karl Wallner erklärt die Sakramente und die Eucharistie

Entstehung, Bedeutung und Riten der sieben Sakramente erklärt in erfrischender und leicht verständlicher Weise P. Karl J. Wallner OCist. In seinem neuen Buch «Die Sakramente» aus der Reihe «Grundkurs Christentum» gibt der bekannte Autor und Jugendseelsorger vom Stift Heiligenkreuz konkrete Tipps zur Vorbereitung auf die Sakramente und beantwortet praktische Fragen. Dabei argumentiert er überzeugend: Kein Christsein ohne Sakramente!

In seinem zweiten Buch «Die Eucharistie», welches ebenfalls in der Grundkurs-Reihe erschien, weckt er mittels zahlreicher sprachlicher und realer Bilder die Neugier an der heiligen Messe. Detailliert werden Ablauf, die einzelnen Elemente und ihre inhaltliche Bedeutung von der Begrüssung bis zur Aussendung erläutert. Durch die übersichtliche Gliederung ergibt sich ein «Mess-Fahrplan», mit dem man sich auch bei wenig Gottesdienst Erfahrung rasch zurechtfindet.

St. Benno-Verlag – Je 96 Seiten, 10,5 x 16,5 cm, mit zahlreichen Abbildungen. CHF 9.50

ISBN 978-3-7462-2859-4 – ISBN 978-3-7462-2861-7